

Integrierte Gesamtschule als einziges Modell zukunftsfähig

Osnabrück. Die Fraktion DIE LINKE. spricht sich für die Gründung von zwei neuen integrierten Gesamtschulen aus und fordert dies in einem Änderungsantrag zum heutigen Schul- und Sportausschuss und zur kommenden Ratssitzung.

Am 30. Januar entscheidet der Rat der Stadt Osnabrück über die Zukunft der Schullandschaft in Osnabrück. Die Verwaltungsvorlage sieht die Gründung einer Oberschule am Standort Innenstadt, sowie die Gründung einer weiteren Oberschule oder einer integrierten Gesamtschule an einem noch zu ermittelnden Standort vor. „Nur durch eine IGS wird die Vielseitigkeit der Schüler*innen geschätzt und eine funktionierende Inklusion ermöglicht.“, begründet Heidi Reichinnek, schulpolitische Sprecherin, den Änderungsantrag. Weiter: „Das veraltete Modell der Oberschulen und die Fortsetzung des dreigliedrigen Schulsystems lehnen wir ab.“

Die negativen Auswirkungen des dreigliedrigen Schulsystems lassen sich an den erschreckenden Abschlusszahlen der Hauptschulen Innenstadt und Felix-Nussbaum erkennen. „Das im Jahr 2015 insgesamt 44 Schüler*innen diese Schulen ohne einen Hauptschulabschluss verlassen haben ist äußerst alarmierend und für uns als Fraktion nicht hinnehmbar“, äußert sich Reichinnek. Zum Vergleich: die Gesamtschule Schinkel wurde im Jahr 2015 von keinem*keiner Schüler*in ohne einen Abschluss verlassen. Da die Felix-Nussbaum-Schule ausläuft müssen die dortigen Schüler*innen die bestmögliche Zukunftsperspektive geboten bekommen. „Diese liegen ganz eindeutig in einer integrierten Gesamtschule.“, unterstreicht Reichinnek die Forderungen der Fraktion DIE LINKE..

Die Vorteile von integrierten Gesamtschulen gegenüber Oberschulen liegen auf der Hand. Durch den Kontakt von Schüler*innen aus verschiedenen Bildungsschichten wird der soziale Zusammenhalt und sowohl schulische, als auch zwischenmenschliche Kompetenzen gestärkt. „Nur mit einer IGS sorgen wir dafür, dass Integration in Osnabrück langfristig gelingen kann.“, argumentiert Reichinnek. Darüber hinaus ermöglicht eine barrierefreie IGS eine funktionierende Inklusion aller Schüler*innen, ganz gleich aus welchem Elternhaus sie kommen. „Eine IGS ist eine von Grund auf inklusive Schule, in der jedes Kind seine vollen Potentiale entfalten kann.“, so Reichinnek. Weiter: „Die Fraktion DIE LINKE. fordert daher die ausschließliche Neugründung von integrierten Gesamtschulen in Osnabrück.“